**Bestände**

**des Blasmusikinformationszentrums**

8020 Graz, Entenplatz 1b, Erdgeschoss

Ansprechperson: Mag. Armin Suppan, armin.suppan@stmk.gv.at, +43 316 877-6184

**Notenarchiv Suppan (Hauptbestand):**

Erhalten von Prof. Dr. Wolfgang Suppan, eh. Blasmusikarchiv Pürgg

Inhalt: Blasmusik-Noten, meist von den Verlegern als Rezensionsexemplare erhalten

Umfang: in DABIS katalogisiert bis Signatur-Nr. 9.523

Aufgestellt in 2 Bereichen: 1.) Partituren und Particells in Trögen, geordnet nach Komponisten-Name

2.) Orchestermaterial und Doubletten in Kartonagen, geordnet nach Signatur-Nr.

Des Weiteren ca. 6,5 lm Bläser-Kammermusiknoten welche noch nicht erfasst sind

Des Weiteren noch alte Noten von nicht namhaft genannter Musikvereine, meist unkomplette Musikalien, welche ausgeschieden wurden, die sich bei meinem Vater angesammelt hatten.

**Zeitschriftenarchiv Suppan:**

Erhalten von Prof. Dr. Wolfgang Suppan, eh. Blasmusikarchiv Pürgg

Inhalt: Blasmusikzeitschriften, viele ältere Zeitschriften vorhanden, seit 1924

Umfang: ca. 14 lm

**Festschriften-Sammlung:**

Erhalten von Prof. Dr. Wolfgang Suppan, eh. Blasmusikarchiv Pürgg

Inhalt: Festschriften meist aus deutschsprachigen Raum, gesammelt seit 1966

Umfang: ca. 14 lm

**Sammlung Verlagskataloge:**

Erhalten von Prof. Dr. Wolfgang Suppan, eh. Blasmusikarchiv Pürgg

Inhalt: Verlagskataloge von Blasmusikverlegern, gesammelt seit 1966 bis 2000

Umfang: ca. 5 lm

**Sammlung Blasmusik-Fachbücher:**

Erhalten von Prof. Dr. Wolfgang Suppan, eh. Blasmusikarchiv Pürgg

Inhalt: Blasmusikfachbücher zusammengetragen aus beruflichen und privaten Gründen

Geteilt in 5 Bereiche: Territorial ca. 3 lm, Historie ca. 1 lm, Personale ca. 1,5 lm, Militär ca. 2 lm sowie Instrumente und Ausbildung ca. 2,5 lm

Des Weiteren sind noch ca. 1 lm Lexika vorhanden sowie die komplette Reihe der „Alta Musica“

In der Summa ca. 12 lm Blasmusik-Fachbücher

**Nachlass Ernest Majo:**

Erhalten von der Witwe (zwischenzeitlich verstorben) sowie der Enkelin Katja Majowski (derzeitige Rechteinhaberin bei der GEMA, Neuhofen/Deutschland)

Ernest Majo (Künstlername; sein Familienname ist Majowski) ist einer der wenigen Berufskomponisten, welche sich in der Nachkriegszeit der Amateur-Blasmusik widmeten und somit auch einer der wichtigsten europäischen Blasmusikkomponisten der Nachkriegszeit.

Inhalt: Notenmaterial und CDs eigener Werke, darunter auch einige Autografe und Druckvorlagen, viele Belegexemplare und Ausgaben des Selbstverlages.

Umfang: in A4-Kartonagen 678 Notenexemplare, in A3-Kartonagen 57 Original-Autografe sowie 425 CDs eigener Werke (viele Doubletten darunter). Gesamt ca. 12 lm

**Nachlass Käfer:**

Inhalt: Notennachlass eines Blasmusikers, keine eigenen Noten, nur Drucke und Abschriften

Umfang: ca. 4 lm

**Steirischer Blasmusikverband:**

Erhalten von Steirischer Blasmusikverband

Inhalt: Noten aus den Beständen der Funktionäre (Geschenke, Ankäufe usw.)

Umfang: ca. 3 lm

**Ausgeschiedene Noten vom Admont:**

Erhalten von Prof. Dr. Wolfgang Suppan

Inhalt: ausgeschiedene Noten eines Admonter Blasorchesters

Umfang: ca. 0,2 lm

**Blasmusiknoten der ehemaligen Konservatoriumsbibliothek:**

Erhalten vom Konservatorium des Landes Steiermark

Inhalt: Blasmusiknoten der Bibliothek sowie Noten des Johann Joseph Fux-Blasorchesters

Umfang: ca. 5 lm

***Zugriff auf alle Bestände:***

Grundsätzlich Präsenzbestand, Exemplare können vor Ort eingesehen werden.

Entlehnung nur möglich, wenn das österreichische Urheberrechtsgesetz es zulässt (z.B. bei vergriffenen Exemplaren oder wenn sämtliche Urheber länger als 70 Jahre verstorben sind). Die Entscheidung hierüber trifft ausnahmslos der Leiter des Blasmusikinformationszentrums.